



Greta, Johann und Opa hören ein paar Männern zu, die um einen großen Stein stehen: „Düssen Steen hier, datt iss kien Fisch, datt iss was anners, ...“

DAMALS ... war der Baumberg ein tropischer Meeresboden.

HEUTE ... ist er versteinert und lässt Fossilien entdecken.

+ GEOLOGIE + PLATTDEUTSCH

HINTERGRUND Die Geologie der Baumberge

Das Regenwasser, das auf die Baumberge fällt, fließt in ihrem Inneren durch die feinen Poren und die Klüfte des Sandsteins, bis es auf weniger wasserdurchlässige Schichten trifft: Wie in einer Schüssel sammelt sich das Regenwasser unterirdisch. Am "oberen Rand der Schüssel" tritt das Wasser aus über 80 Quellen am Quellhorizont rund um die Baumberge wieder aus.

Am Ende der Kreidezeit, vor etwa 75 Millionen Jahren, war das Münsterland ein lichtdurchflutetes tropisches Meer. Über einen Zeitraum von 25 Millionen Jahren sammelten sich die kalkhaltigen Reste der abgestorbenen Tiere und Pflanzen auf dem Meeresboden. Aus den Ablagerungen im Meeresgrund entstanden im Laufe vieler Millionen Jahre feste Gesteinsschichten, die durch geologische Bewegungen unterirdisch und durch Erosion oberirdisch zu den heutigen Baumbergen wurden. In den Schichten versteinerten ebenfalls die „verschütteten“ Pflanzen und Tiere, welche noch heute in den Steinbrüchen entdeckt werden. Besonders schöne Stücke wurden nicht selten prominent beim Hausbau in Szene gesetzt.

Heute weist der Höhenrücken der Baumberge durch die alten Sandsteinbrüche und Mergelkuhlen ein abwechslungsreiches Höhenrelief auf. Der Baumberger Sandstein wurde häufig für Kirchenbauten in ganz Europa verwendet und erst etwa ab dem 14. Jahrhundert zunehmend auch für Höfe und Häuser genutzt. Nur ein Verwendungsbeispiel sind die Fassaden am Prinzipalmarkt in Münster.

Von den ehemals fast 30 Steinbrüchen in den Baumbergen sind heute nur noch zwei in Betrieb.



- 02 -



digitales Material

- 02 -



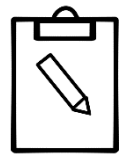
UNTERRICHTSMATERIAL

Sachunterricht: Natur und Umwelt, Zeit und Wandel

Deutsch: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Das Material zum Thema *Quellen der Baumberge* lässt die Schüler:innen u.a. durch einen Versuch die Besonderheiten der Region erschließen. Mit einem Bezug zur Kreidezeit wird ein Begriff für einen größeren Zeitraum eingebracht.

Das Material zum Thema *Plattdeutsch* bringt die Schüler:innen in Kontakt mit dem lokalen Dialekt. Mit wenigen Begriffen können Gemeinsamkeiten und Unterschiede untersucht werden.



FILM Sachgeschichte: Was lebt in einer Quelle (7:09 Min.)

Die Schüler:innen schauen sich zuerst die Sachgeschichte aus der *Sendung mit der Maus*. Teilweise wurde der Beitrag an den Baumberger Quellen gedreht. Besonderes Augenmerk soll beim Schauen auf die Modelle der Quellen gelegt werden. Das Arbeitsblatt bezieht sich darauf.



Sendung mit
der Maus

ARBEITSBLATT Geologie der Baumberge

Die Modelle des Films werden mit der Abbildung des Arbeitsblattes verglichen. Die Schüler:innen können das Fließen des Regenwassers innerhalb der Baumberge (als Grundwasser) und den Quellaustritt nachvollziehen. Mit dem Bezug zur zweiten Abbildung können langsame Prozesse (von Sand zu Stein) im Sinne von Zeit und Wandel erörtert werden.

VERSUCH Wasserfiltration

Ein physikalischer Versuch mit einem selbstgebauten Wasserfiltrationsmodell ist hierbei eine gute Ergänzung. Ein Unterrichtsentwurf für den Versuch wird online für dieses Kapitel zur Verfügung gestellt.



Wasserfilter
Anleitung

POSTER Lebensraum Baumberge

Auf dem Poster Lebensraum Baumberge wurden **Ammonit** und **Steinbruch** integriert. **Wo ist beides zu finden?**

Aus welcher erdgeschichtlichen Zeit stammen die anderen Relikte im Boden, die ebenfalls im Poster zu entdecken sind? Ideen können gesammelt werden.



Poster



Zu sehen sind ein **Römer** und ein **Wollnashorn**. **Können Ammonit, Wollnashorn und Römer vielleicht sogar erdgeschichtlich zugeordnet werden?**

mögliche Lösungen:

- *Ammonit*: Kreidezeit (Zeit der Dinosaurier vor 60 Millionen Jahren)
- *Wollnashorn*: Eiszeit (hier vielleicht: Saale Eiszeit, 150.000 v. Chr.)
- *Römer*: +-0 v. Chr.

ARBEITSBLATT Plattdeutsch

Die Menschen, die sich in der Geschichte um den Ammoniten versammelt haben, sprechen Plattdeutsch. Im Text finden sich einige plattdeutsche Ausdrücke, die von den Schüler:innne gesucht und übersetzt werden. Es gibt weitere Abschnitte im Buch, die einzelne Begriffe aufgreifen, auch die können benannt werden.

Datt	<i>Das</i>
kien	<i>Kein</i>
Dann menn to	<i>Dann man zu / weiter geht es</i>
düssen	<i>diesen</i>
Steen	<i>Stein</i>
watt	<i>was</i>

Guat goahn	<i>Gut gehen / Alles Gute / Tschüss</i>
Söffs auck so	<i>Selbst auch so / ebenso</i>
Kinners	<i>Kinder</i>
speelen	<i>spielen</i>
Runner von´n Patt	<i>Runter vom Weg</i>
Dussels	<i>Dummköpfe</i>

FILM De Kolvenburg ob Platt (6:13 Min.)

Hier stellen 12 Protagonist*Innen aus dem Münsterland ihre „plattdüütschen“ Favoriten vor und präsentieren damit Redensarten und Reime in der Regionalsprache des Münsterlandes. ([YouTube](#): Kreis Coesfeld, De Kolvenburg up Platt, 13.04.2021) Einzelne Sprichworte eignen sich zum Wiederholten hören und zur gemeinsam Übersetzung. Die Schüler:innen hören die korrekte Aussprache des Dialektes.



YouTube
Film: Platt



MEHR ... so kann es weitergehen:

- BNE-Thema: Das Kapitel eignet sich zur Einleitung in das Thema Leben unter Wasser (14). Weiter kann thematisiert werden, wie das Leben an Land die Eigenschaften des Quellwassers beeinflussen und welchen Weg das Wasser – und welche Verunreinigungen mit ihm – bis ins Meer nimmt.
- Programm: „Wasser und Wald in den Baumbergen“ (Naturschutzzentrum, Alter Hof Schoppmann), *BNE-Angebot des Biologischen Zentrums zum Thema Gewässerschutz und Artenvielfalt.*
- Anknüpfungsthema: Das Kapitel eignet sich auch im Bereich „Zeit und Wandel“ des Sachunterrichts das Thema *Erdgeschichte einzuleiten.*
- Exkursion: Baumberger Sandsteinmuseum, Arbeiten mit Sandstein und Werkzeugkunde
- Exkursion: Besuch eines Steinbruches in den Baumbergen (Führungen: Heimatverein Havixbeck; Friedhelm Brockhausen) mehr zum Thema
- Plattdeutsch: Oliver Geister (maerchenpadagogik.de) stellt Arbeitsmaterial zu dem Plattdeutschen Gedicht *Dat Pöggskén* zur Verfügung



Sandsteinmuseum



Dat Pöggskén